Folge 144 - Dezember 2008 - Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch post at

Unser Tamsweg

HAUPTSCHULE LASABERGWEG

Aus dem Inhalt

- Schi-Eldorado Preber Seite 4
- Hörgenüsse Seite 11
- Bauhof - stets bereit Seite 13

TAMSWEG
STARK IM KOMMEN
WWW.TAMSWEG.AT

www.tamsweg.at

Inhalt

Service 2
Inhalt 2
Jahresvoranschlag 2
Seite des Bürgermeisters 3
Aus erster Hand 3
Aus der Geschichte 4
Der weiße Sport in Tamsweg 4
Tourismus / Wirtschaft 5
Jahreswechsel 5
Neue Kurzparkzonenregelung 5
Aus der Gemeinde 6
Neues in der Gemeindestube 6
Gelbe Säcke beeinträchtigen Ortsbild 6
Bushaltestelle Zinsbrücke renoviert 7
Urnenfelder am Friedhof 7
Ufersicherungen 7
Freud und Leid 8
Aus der Gemeinde 10
Die Neue Mittelschule 10
Neue Bildungswerkleiterin 10
Dr. phil. Klaus Heitzmann 10
Kultur 11
Lichtblicke 11
Tamsweger Adventsingen 2008 11
Aus der Gemeinde 12
Advent im Gebirge – Advent in Tamsweg 12
Saal 1 12
Im Blickpunkt 13
Der Bauhof 13
Service 14
Fliesenschaden BadeINSEL 14
BadeINSEL erweitert Saunabereich 14
1. Skate-Contest in Tamsweg 14
Veranstaltungen in Tamsweg 16

Jahresvoranschlag

Budgetentwurf liegt zur Einsicht auf

Der Entwurf des Budgets für das Jahr 2009 wird vom 10. bis 17. Dezember 2008 im Rathaus zur Einsichtnahme durch die Bevölkerung öffentlich aufgelegt. Am 17. Dezember 2008 erfolgt in der Gemeindevertretungssitzung der Gebühren- und Budgetbeschluss 2009. Im ausgeglichenen ordentlichen Haushalt sind für das Jahr 2009 Ausgaben und Einnahmen von rund € 9,700.000,- (Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 3,5 %) vorgesehen.

Die wichtigsten Vorhaben

In den nächsten Jahren ist die Errichtung einer Mehrzweckhalle mit einem Finanzbedarf von € 6,0 Mio. sowie die Neuerrichtung eines Bauhofes, wofür € 1,2 Mio. veranschlagt sind, geplant.

Die Sanierung der Preberstraße wird 2009 mit € 300.000,- und die Anschaffung eines LKWs mit € 160.000,- zu Buche schlagen.

Für das Feuerwehrwesen sind im ordentlichen Haushalt € 219.000,- vorgesehen, darüber hinaus wird ein neues Rüstlöschfahrzeug um € 366.000,- angeschafft, dessen erste Kaufpreisrate 2009 € 120.000,- beträgt.

Der Aufwand für die Pflichtschulen wird voraussichtlich € 430.000,- betragen; zusätzlich sind an das Land Salzburg an Berufsschulkosten € 125.000,- zu bezahlen. Für den Pfarrkindergarten in Tamsweg sind € 305.000,- vorgesehen, für die drei alterserweiterten Kindergruppen sind € 83.000,- veranschlagt. Die Musikausbildung der jungen TamswegerInnen wird mit € 62.000,- gefördert. Für Sozialhilfe, Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt musste mit € 925.000,- vorgesorgt werden. Dem Tourismusverband wird ein Betrag von € 87.000,- zur Verfügung gestellt.

Die Ausgaben für die Parkraumüberwachung, denen zum ersten Mal keine Einnahmen mehr gegenüber stehen, belaufen sich auf € 35.000,-. Der Betrieb der BadeINSEL sowie aller Sportanlagen im Gemeindegebiet verursacht nach Berücksichtigung aller Einnahmen einen Kostenaufwand von € 574.000,-, wovon € 80.000,- für die Sanierung des Hallenbaddaches investiert werden. Für die Verbauung von Wildbächen wird die Marktgemeinde Tamsweg im Jahr 2009 € 80.000,- zum Schutz ihrer Bürger ausgeben.

Einnahmen

Die Gemeindeabgaben, zu deren wichtigsten die Kommunalsteuer und die Grundsteuer zählen, wurden mit € 1,481.000,- veranschlagt, was eine geringfügige Erhöhung gegenüber den Vorjahren bedeutet. Zur wichtigsten Einnahmenquelle zählen die anteiligen Erträge aus den Bundesabgaben, welche sich im Jahr 2009 auf voraussichtlich € 4,065.000,- belaufen. Dies bedeutet gegenüber dem Budgetansatz des Vorjahres eine Verminderung, die auf das Sinken der Einwohnerzahlen und die schlechten Wirtschaftsdaten für das nächste Jahr zurückzuführen ist.

Auf Grund einer Vereinbarung aller österreichischer Gemeinden mit den Handelsbetrieben ist ein 15%iger Anteil der in den Jahren 1995 bis 1999 entrichteten Getränkesteuer auf alkoholische Getränke zurückzuzahlen; dies wird die Gemeinde Tamsweg im Jahr 2009 mit € 100.000,- belasten.

Gebühren und Abgaben

Die Gebühren für Wasser, Kanal und Abfallentsorgung konnten unverändert beibehalten werden. Die Friedhofsgebühren sowie die Hundesteuer wurde moderat im Rahmen der Inflation erhöht. Nicht zu vergessen ist, dass seit 1. Oktober 2008 das Parken von zwei Stunden innerhalb der verordneten Kurzparkzone kostenlos ist.

Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Alois Lankmayer
Redaktionsteam: Eberhard Gappmayr, Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Dr. Heimo Pseiner, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz
Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info
Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Familie Heitzmann, Fotostudio Roland Holitzky, Hauptschule Tamsweg-Lasabergweg, Lungauer Kulturvereinigung, Marktgemeinde Tamsweg, Norbert Ferner, Notburga Löcker, Brigitte Pertl, Privat, Salzburger Bildungswerk, WLV Lungau
Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Krankenhaus Tamsweg, Marktgemeinde Tamsweg, Privat, Rupert Mühlbacher
© 2008 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger!

Ich darf mich kurz vor Jahresende wieder direkt an Sie wenden.

Was konnte 2008 verwirklicht werden

Das vergangene Jahr war im investiven Bereich vor allem vom Bau des Sportplatzes Sauerfeld, dem Radweg Tamsweg – Sauerfeld und dem weiteren Ausbau der Preberstraße im Bereich Prebersee bis zur Landesgrenze geprägt. Weiters konnten 19 neue Wohnungen in der Hans-Schmid-Straße übergeben werden. Auch wurden die Weichen für den Baubeginn weiterer Wohnungen am Bröllsteig gestellt. Wir sind stolz darauf, dass trotz der immer knapper werdenden öffentlichen Mittel die Marktgemeinde Tamsweg Investitionen für die Zukunft durchführen kann.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Dass der Lungau zusammen mit dem Pongau und dem Pinzgau immer gegen die „rote Laterne" bei den Salzburger Einkommen kämpft, ist uns allen bekannt. Die letzte Statistik weist wieder dem Lungau mit € 1.802.- Monatsbruttoeinkommen diesen undankbaren letzten Platz zu. Im Vergleich liegt dieser Wert im Pongau bei € 1.820,-. Erfreulich für Tamsweg ist, dass von den 339 neuen Arbeitsplätzen im Lungau 181 in unserem Ort geschaffen wurden. Das heißt, dass in Tamsweg mehr Arbeitsplätze entstanden sind als in allen anderen Lungauer Gemeinden zusammen.
Unerfreulich sind die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise auf die Gemeindeeinnahmen, den so genannten Bundesabgabenertragsanteilen. Dabei ist im Vergleich zu den vergangenen Jahren ein Rückgang in der Höhe von ca. € 300.000,- zu erwarten.

Budget 2009

Die Beratungen in der Gemeindestube sind bereits weit fortgeschritten. Ich darf mich bei allen Gemeindevertretern und Gemeindevorstehungsmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit bedanken. Eine gute Zusammenarbeit ist Voraussetzung für eine gedeihliche Entwicklung unseres Ortes. Geprägt wird unser Budget 2009 von einem deutlichen Rückgang der Einnahmen vom Bund und einem geradezu explosionsartigen Anstieg der Sozialhilfebeiträge. Trotzdem werden wir neben unseren Pflichtaufgaben auch wieder Investitionen durchführen können.
Eine große finanzielle Herausforderung wird im Jahr 2009 der Preberstraßenausbau und die Neuerrichtung des Gemeindebauhofes an der Wöltinger Straße.
Weiterhin fortführen wollen wir das Einzelkostendeckungsprinzip im Gebührenbereich. In diesem Bereich ist erfreulich, dass für Jahr 2009 die Gebühren im Bereich Wasser-Kanal-Müll voraussichtlich gleich bleiben können.

Mehrzweckhalle-Kulturhalle-EKZ

Voll im Laufen sind die Planungen für die beiden Großprojekte Mehrzweckhalle und Kulturhalle. In der heutigen Zeit sind für das Entstehen neuer Arbeitsplätze nicht nur die so genanten „hard facts" wie die Verfügbarkeit von Gewerbegebieten und Verkehrsinfrastruktur, sondern auch „soft facts" wie Sport- und Kulturmöglichkeiten, wichtig. Grundsätzlich soll der Lungau in der Infrastruktur nicht schlechter dastehen wie die anderen Bezirke. Wir sind hier natürlich vermehrt auf Hilfe durch das Land angewiesen.
Konkret werden für diese Projekte derzeit die Interessensgruppen wie Sportvereine und Kulturschaffende in die Vorplanungen einbezogen. Sobald ein diskussionsfähiger Entwurf vorliegt, werden wir diesen öffentlich zur Diskussion stellen. Ich bitte Sie bereits jetzt, sich die Zeit zu nehmen und an den jeweiligen Veranstaltungen teilzunehmen.
Bezüglich des zentralen Einkaufszentrums (EKZ) läuft derzeit das Raumordnungsverfahren. Auch wenn alle Politiker unisono bestätigen, dass innerörtliche Lösungen richtig und unbedingt anzustreben sind, so dauert allein die Widmung der betroffenen Grundstücke ca. ein dreiviertel Jahr. Ich bitte daher hier um etwas Geduld. Es arbeiten alle Dienststellen auf Hochdruck.

Schülertransport

Unstimmigkeiten bezüglich der Schülertransporte gab es in letzter Zeit in einzelnen Ortsteilen. Ich darf deshalb kurz auf die rechtliche Situation, die uns vorgegeben ist, eingehen:
Der Schülertransport ist Aufgabe des Bundes und wird von diesem bewerkstelligt. Grundsätzlich ist eine Gehstrecke von zwei Kilometern zumutbar, ebenso eine Wartezeit von bis zu einer Unterrichtsstunde. Der Transport ist vorrangig mit öffentlichen Verkehrsmitteln abzuwickeln. Wenn es keinen Linienbus auf gewissen Strecken gibt, wird ein Schülertransport im Gelegenheitsverkehr für mindestens fünf Schüler eingerichtet. Nur unter diesen Vorgaben werden die Kosten vom Bund getragen.
In unserer ländlichen Region gibt es natürlich jedes Jahr wieder Situationen, die dieser Vorgabe nicht entsprechen. Ich versichere Ihnen, dass wir uns weiter bemühen werden, bei diesen Härtefällen individuelle Lösungen zu erreichen.

Liebe Tamswegerinnen und Tamsweger! Ich darf Ihnen abschließend namens der Marktgemeinde Tamsweg und auch in meinem Namen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Neues Jahr 2009 wünschen.

Alles Gute!

Ihr Bürgermeister

Alois Lankmayer

Ing. Alois Lankmayer

Der weiße Sport in Tamsweg

Hausberg Preber lockte bereits im 19. Jahrhundert viele Skibegeisterte an

„Des Schifahr'n ist der schönste Sport, wir woll`n ihm treu bleib`n fort und fort!" - Vor 70 Jahren erklang das „Weißpriacher Schilied" in allen Schihütten des Landes, vom Arlberg bis zum Semmering. Es war vom Lehrer Adolf Dengg getextet und komponiert worden, der in der Zeit der Hitlerdiktatur zum Schulinspektor des Lungaues aufstieg. Der Nationalsozialismus der frühen 1930er Jahre punktete bei der Jugend nicht zuletzt durch das Engagement seiner Mitglieder in diversen Sportvereinen.

Preber - „Skiterrain ersten Ranges"

Der Schisport im Lungau ist jedoch keineswegs eine Erfindung der Braunhemden. Vielmehr hat die Eröffnung der Murtalbahn im Jahr 1894 die Initialzündung zur Belebung des Winterfremdenverkehrs gegeben. Drei Wochen bevor die Bahn auf ihre erste Fahrt geschickt wurde, eröffnete die Alpenvereinssektion Graz mit der Grazer Hütte am Preber eine erste Bergunterkunft, und 1896 bezeichneten Toni Schurf und Bernhard Fest aus Mürzzuschlag den Tamsweger Hausberg als „Skiterrain 1. Ranges". Die Preberrennen lockten international bekannte Schiläufer an. Im Jahr 1936 wies die Nennliste klingende Namen wie Peter Radacher, damals einer der besten Österreicher, oder den Meisterspringer und Weltrekordhalter Sepp Bradl auf, der auch im Torlauf große Klasse zeigte. Gewonnen hat damals Peter Radacher vor Heinrich Harrer, der zwei Jahre später (1938) zusammen mit Heckmair, Kasparek und Vörg erstmals die berüchtigte Eiger Nordwand bezwingen sollte. Im Jahr 1933 kaufte der Tamsweger Kaffeehausbesitzer Willibald Waldmann von Matthias Grall, Gastwirt in Sauerfeld, ein Grundstück am Prebersee und errichtete dort ein Hotel. Der Schilehrer und Bergführer Ollo Funcke, selbst ein oftmaliger Gewinner der Preberrennen, pachtete 1936 den Gastbetrieb, kaufte ihn ein Jahr später und bewirtschaftete ihn durch volle 40 Jahre.

Wintersportverein und Skiklub

Der Schipionier Georg Bilgeri (1873 – 1934), der bereits die Doppelstockmethode propagierte und Erfinder der Bilgeri–Bindung war, unterrichtete bereits 1910 Tamsweger Lehrer in der Kunst des Schilaufes. Zur selben Zeit veranstaltete der Geometer Jelem auf dem Leonhardsberg Schikurse in der Einstock–Technik. Damals kam es im Gasthof Post in Tamsweg zur Gründung des „Wintersportvereines Lungau", der auch nach dem 1. Weltkrieg Preis–Wettrodeln und Schiwettläufe veranstaltete, aber in den 1930er Jahren vom Skiklub Tamsweg abgelöst wurde.

Am 25. Jänner 1947 gründeten wintersportbegeisterte Tamsweger wieder einen Schiklub. Als ersten Obmann wählte man Franz Möslberger, da dieser jung war und daher als ideologisch unbedenklich eingestuft wurde.

Erfolgreiche Schistars aus Tamsweg

Im Lauf der Zeit gab es auch in Tamsweg immer wieder Schifahrer, die überdurchschnittlich begabt waren und bei kleineren und größeren Rennen durch gute Platzierungen und Siege aufhorchen ließen. Besonders hervorstechend war Leonhard Schiefer aus Proding (geb. 1931), der sogar in die österreichische Olympia–Mannschaft für die Olympischen Spiele in Oslo (1952) nominiert wurde. „Schurl" Hochleitner und Lois Leimer waren damals die stärksten Konkurrenten des „Hachtl" im Lungau. Etwas später war Horst Lassacher ein Spitzentalent. Er belegte bei der österreichischen Jugendmeisterschaft in der Abfahrt den dritten Platz. Erster wurde damals der später weltberühmte Karl Schranz. Die international bekannteste Schiläuferin war ohne Zweifel Ingrid Stöckl. Ihre Karriereleiter führte von den ersten Siegen auf Landes- und Bundesebene bis zur Erreichung des Junioren-Weltmeistertitels im Slalom (Sälen/Schweden, 1987). Den ersten Weltcupsieg feierte die Rennläuferin im Winter 1990/91 in Morcine (Schweiz) in der Kombination. Als ihr größter Erfolg ist der Gewinn der Silbermedaille in der Kombination bei den Alpinen Schiweltmeisterschaften in Saalbach (1991) anzusehen. Die Vizeweltmeisterin erhielt dafür aus den Händen vom damaligen Bürgermeister Hans Rauscher das Sportehrenzeichen der Marktgemeinde Tamsweg in Gold.

Anton Heitzmann

Ollo Funcke: Bergführer und Schilehrer

Jahreswechsel

Silvester in Tamsweg

Wie viele Festtage hat auch Silvester einen kirchlichen Ursprung. Papst Silvester I. verstarb am 31. Dezember 335 in Rom und ist somit Namensgeber des letzten Tages im Jahr.

Im Laufe der Zeit entwickelten sich alle möglichen Bräuche zum Jahresschluss, wie z.B. der Jahreskehraus, das Sich-Vornehmen guter Vorsätze oder das Verschenken diverser Glücksbringer.

Auch in Tamsweg wird Silvester gebührend gefeiert. Schon in den frühen Abendstunden gibt es in den Gastronomiebetrieben vom Silvestermenü bis zum Gala-Dinner die kulinarisch besten Unterlagen zum Start in einen feuchtfröhlichen Jahreswechsel.

Ab 22:00 Uhr ist ausgelassene Partystimmung auf dem Tamsweger Marktplatz mit Silvesterdisco sowie Sekt- und Glühweinstandln angesagt. Der Höhepunkt wird sicherlich das bereits traditionelle Mitternachtsfeuerwerk über Tamsweg sein. Mit Glocken- und Walzerklängen werden die Tamsweger und ihre Gäste in das neue Jahr geleitet.

Neue Kurzparkzonenregelung

Ein erster Erfahrungsbericht

Mit 1. Oktober 2008 wurde die Gebührenpflicht bei den öffentlichen Oberflächenparkplätzen abgeschafft und für die Parkgarage Zentrum eine Kurzparkzonenregelung eingeführt. Das Parken in der Dauer von zwei Stunden ist seitdem sowohl an der Oberfläche als auch in der Parkgarage kostenlos. Für diese Regelung gab es in den ersten Wochen von Bevölkerung einerseits viel Zustimmung, andererseits war die Notwendigkeit der Verwendung einer Parkuhr in der Parkgarage für viele sehr „gewöhnungsbedürftig".

Die Marktgemeinde Tamsweg reagierte daher in der Anfangsphase äußerst kulant, wenn die Parkuhr „vergessen" wurde. In manchen Fällen tauchte auch Kritik auf, dass es in Tamsweg zu wenig Dauerstellplätze für Besucher gäbe, die sich länger als zwei Stunden im Markt aufhalten wollen. In diesem Zusammenhang wird darauf hinzuweisen, dass im Bereich der Schulkreuzung beim Lasabergweg sowie in der Unteren Postgasse Dauerstellplätze in ausreichendem Maß zur Verfügung stehen. Von diesen Parkplätzen ist man in wenigen Minuten zu Fuß im Zentrum.

Die Marktgemeinde Tamsweg wird weiterhin Erfahrungswerte sammeln und nach Ablauf eines Jahres entscheiden, ob die neu eingeführte Parkregelung auf Dauer beibehalten werden soll.

Neues in der Gemeindestube

Personelle Änderungen in der Gemeindeverwaltung

Das Jahr 2008 brachte einige Änderungen in der Gemeindeverwaltung. Infolge der Mutterschafts-Karenz der Standesbeamtin Mathilde Apfelknab, bisher zuständig für Wohnungswesen und Bürgerservice, wurde diese Stelle mit Cäcilia Planitzer nachbesetzt. Seit 1. August umfasst ihr Aufgabenbereich das Wohnungswesen, Bürgerservice, Abfallwirtschaft und Koordinierung der Kinderbetreuung. Balthasar Bogensperger hat die Agenden des Standesbeamten für die Dauer des Karenzurlaubes von Mathilde Apfelknab übernommen.

Cäcilia Planitzer

Thomas Kocher

Thomas Kocher hat seine Ausbildung zum Verwaltungsassistent mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen, wozu ihm herzlich gratuliert wird. Er verlässt mit Ende des Jahres die Gemeindeverwaltung.

Ebenso hat Reinhard Wieland, Lehrling im Bauhof, sein Lehrverhältnis mit Ende Oktober beendet.

Für den weiteren beruflichen Lebensweg wünscht die Marktgemeinde Tamsweg den beiden alles Gute.

Gelbe Säcke beeinträchtigen Ortsbild

Befindet sich Restmüll im Gelben Sack, wird dieser vom Entsorger nicht mitgenommen

Der rote Stopp-Aufkleber weist darauf hin, dass sich Restmüll im Gelben Sack befindet

Die Sammlung mit dem Gelben Sack in der Form, wie sie in Tamsweg passiert, gilt als eines der bequemsten Sammelsysteme für Verpackungen in Österreich. Verpackungen aus Metall, aus Kunststoff und aus Verbundstoff werden gemeinsam gesammelt. So landen neben einer Bierdose aus Metall auch der Joghurtbecher aus Kunststoff und das Milchpackerl aus Verbundstoff im Gelben Sack. Ohne viel Aufwand wird der befüllte Sack am Tag der Abholung auf die Straße gestellt. An und für sich wäre damit Ihr Beitrag für eine ordnungsgemäße Entsorgung geleistet.

Nur für Verpackungen

Leider passiert es immer wieder, dass Abfälle in den Gelben Sack gegeben werden, die keine Verpackungen sind. Dazu gehören Plastikspielzeug, Computerdisketten, Musikkassetten, Kleiderbügel, Babywindeln, Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff oder Metall und ähnliches. Diese genannten Artikel gehören nicht in den Gelben Sack, sondern in die Restmülltonne.

„Stopp"-Aufkleber

Vom Entsorgungsunternehmen Achaz aus Unternberg, das die Einsammlung im Lungau durchführt, erhalten Gelbe Säcke mit Restmüll einen Aufkleber und werden nicht mitgenommen. Diese Säcke, die dann oft tagelang stehen bleiben, weil sich niemand dafür verantwortlich fühlt, stören das Ortsbild. Alle Beteiligten werden daher ersucht, zu prüfen, ob der Gelbe Sack auch mitgenommen worden ist. Wenn nicht, muss der Restmüll aussortiert und der ohne Störstoffe befüllte Sack am nächsten Abfuhrtag wieder bereitgestellt werden. Wenn Sie den Gelben Sack von vornherein nur mit Verpackungen befüllen, ersparen Sie sich diesen zusätzlichen Aufwand.

Meist vorbildliche Trennung

An dieser Stelle darf auch gesagt werden, dass die Sammlung, die Abfalltrennung und der Umgang mit den Gelben Säcken großteils vorbildlich funktioniert und von der Bevölkerung ernst genommen wird. Nur wenige sind es, die sich der Tragweite Ihres gedankenlosen Handelns und Ihres sorglosen Umganges nicht bewusst sind und damit einem ganzen System schaden. Auch in der Abfallentsorgung ist Eigenverantwortung gefragt.

Wichtige Hinweise

- Nur Verpackungen gehören in den Gelben Sack.
- Drücken Sie Flaschen und Milchpackerl flach, bevor sie in den Gelben Sack gegeben werden.
- Stellen Sie nur voll gefüllte Säcke zur Abholung bereit.
- Wird Ihr Sack einmal nicht mitgenommen, so überprüfen Sie den Inhalt.
- Bringen Sie sperrige und großvolumige Verpackungen (z.B. Styroporformteile) zum Altstoffsammelhof.
- Haben Sie einmal größere Mengen (z.B. Getränkeflaschen), so nützen Sie ebenfalls den Altstoffsammelhof.
- Verwenden Sie die Gelben Säcke nur für die Verpackungssammlung. Jeder unsachgemäß verwendete Sack fehlt im Sammelsystem.
- Die Gelben Säcke sind nur für den Haushalt bestimmt. Für Betriebe sind andere Sammeleinrichtungen vorgesehen.
- Nur ein verantwortungsbewusster und sorgsamer Umgang im eigenen Bereich trägt zum Funktionieren des Gesamtsystems bei.

Bushaltestelle Zinsbrücke renoviert

Mitarbeiter des Bauhofes erneuern altes Bus-Wartehäuschen

Baufällig und verschmutzt präsentierte sich das Wartehäuschen bei der Bushaltestelle Zinsbrücke. Im Spätsommer begannen die notwendig gewordenen Instandsetzungsarbeiten, die zum Großteil durch Mitarbeiter des Bauhofes bewerkstelligt wurden.

Seit Oktober zeigt sich das Wartehäuschen in neuem Glanz. Es wurde fachmännisch auf ein stabiles Fundament aufgesetzt, neu gedeckt und neu verschlagen. Ebenso runderneuert wurde der desolate Zaun sowie der Gehsteig im Haltestellenbereich. Die durchgeführten Baumaßnahmen an der Bushaltestelle Zinsbrücke sorgen nun für einen optischen Aufputz der nordwestlichen Ortseinfahrt von Tamsweg.

Urnenfelder am Friedhof

Fertigstellung rechtzeitig vor Allerheiligen

Aufgrund der immer größer werdenden Nachfrage nach Urnengräbern befasste sich die Marktgemeinde Tamsweg bereits im Jahre 2006 erstmals mit einer möglichen Erweiterung der Urnenmauer im Tamsweger Friedhof. Nach den ersten Kostenschätzungen und Planungsentwürfen entschied sich die Gemeinde zur Schaffung von Urnenfeldern anstelle der Erweiterung der Urnenmauer. Architekt DI Christian Gernat wurde im Sommer 2007 mit der Planung beauftragt. Im Frühjahr 2008 erfolgte die Ausschreibung der Bauarbeiten. Nach dem Auswahlverfahren erhielt die Firma STRABAG AG den Zuschlag zur Errichtung. Der Auftrag zur Bepflanzung der Freiflächen ging an die Tamsweger Firma Doppler-Santner-Ambrosch GmbH. Baubeginn war im August, die Fertigstellung im September 2008. Nach Abschluss der Bau- und Pflanzarbeiten konnten die neu errichteten Urnenfelder am 1. Oktober offiziell der Bestimmung übergeben werden. Die Gesamtkosten des gelungenen Projektes belaufen sich auf ca. € 78.000.

Ufersicherungen

Sanierungsarbeiten am Leisnitzbach

Im vergangenen August und September wurden von der Wildbachverbauung die Sanierungsmaßnahmen an der Ortsverbauung der Leisnitz fortgeführt. Die diesjährigen Maßnahmen erstreckten sich im wesentlichen auf den Abschnitt zwischen dem Postplatz und der Scheyererbrücke. Sie bestanden in Sanierungen der alten Steinufermauern sowie der Errichtung von Grobsteingurten zur Sicherung der Bachsohle. Dabei wurde insbesondere auch auf gewässerökologische Aspekte Wert gelegt, da die Leisnitz als wichtiges Aufzuchtsgewässer für Bachforellen und Äschen gilt. Die Sanierung der Ortsverbauung ist Teil des Gesamtprojekts Leisnitzbach, das vom Bund, dem Land Salzburg und der Marktgemeinde Tamsweg gemeinsam finanziert wird.

Die Kosten der heurigen Maßnahmen belaufen sich auf rund € 85.000. Im Herbst 2009 soll der nächste Abschnitt oberhalb der Scheyererbrücke in Angriff genommen werden.

Goldene Hochzeiten

Anna und josef Lüftenegger
Mai 2008

Marianne und Franz Prodinger
Mai 2008

Barbara und Ludwig Zitz
November 2008

Rosemarie und Johann Steininger
September 2008

Paula und Heinrich Wind
September 2008

Rosina und Josef Lackner
Oktober 2008

Maria und Friedrich Meister
November 2008

Altersjubilare

80 Jahre: Anna Doppler, Elisabeth Fuchsberger, Maria Grübl, Dipl.-Ing. Johann Pressler, Charlotte Sudasch, Katharina Winkler
85 Jahre: Hedwig Aschbacher, Franz Ferner, Gertraud Higer, Ing. Hubert Löcker, Creszenz Pfeffer, Rupert Spreitzer
90 Jahre: Maria Di-Vora
91 Jahre: Theresia Kaiser, Genovefa Kendlbacher, Heinrich Köhler, Felix Lassner
94 Jahre: Aloisia Funcke
95 Jahre: Ernestine Binggl, Maria Fuchsberger
96 Jahre: Luise Novak
97 Jahre: Hermine Krenn, Theresia Kocher, Christina Trausnitz

Sterbefälle

Frieda Gugenbichler, geb. 1915, geb. Schanil
Edith Jonak, geb. 1961, geb. Jäger
Aloisia Karner, geb. 1956
Renate Kesselbacher, geb. 1949, geb. Lesjak
Franz Lerchner, geb. 1919
Johann Mottl, geb. 1950
Creszenz Pfeffer, geb. 1914, geb. Mayer
Adolf Stöckl, geb. 1967
Juliana Steinwender, geb. 1926
Johanna Weilharter, geb. 1936

Hochzeiten

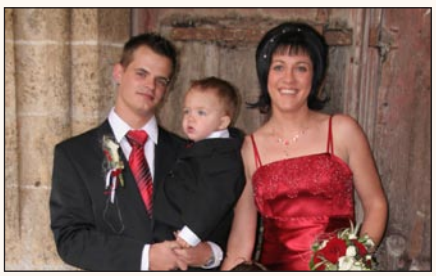
Paare, die vor kurzem am Standesamt Tamsweg den Bund fürs Leben geschlossen haben.

Barbara Blöch, Wöllersdorf-Steinabrückl
Thomas Schipany, Wöllersdorf-Steinabrückl

Brigitte Falkinger, Gumpoldskirchen
Georg Maschek, Gumpoldskirchen

Claudia Vogel, Meißen, Deutschland
Christian Wieland, Tamsweg

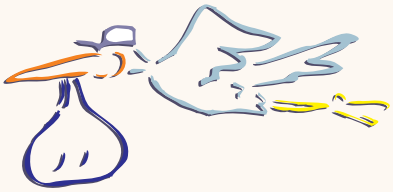
Annette Gappmaier, Tamsweg
Martin Bieber, Tamsweg



Corina Schnitzer, Tamsweg
Harald Schlick, Tamsweg

Mag. Nadezda Grigoryeva, Zell am See
Mag. Stefan Wieland, St. Andrä

Geburten



Richard Franz – Mathilde Apfelknab

Tobias Gerald – Melanie Apfelknab

Andreas Peter – Alexandra Bogensperger

Maximilian – Sabine Dengg

Larissa – Doris Fuchsberger

Tobias Leon – Flora Gappmaier

Stefan Peter – Mathilde Gappmaier

Sarah Marie – Elisabeth Kendlbacher

Simon – Christina Kocher

Marcel – Bettina König

Alexander Anton – Emma Krenn

Luca – Ingrid Landschützer

Martin – Hildegunde Prodinger

Elias – Astrid Schiefer

Leon – Astrid Sodar

Leonie – Anika Töllner

Elias Lorenz – Claudia Unterweger

Die Neue Mittelschule

Hauptschule Lasabergweg im Wandel

Für den weiteren Bildungsweg der jetzigen Viertklässler der Volksschulen steht für das Schuljahr 2009/2010 neben den bisherigen Möglichkeiten erstmals eine Neue Mittelschule mit sportlichem Schwerpunkt zur Auswahl: die Hauptschule Lasabergweg.

Unterricht

Für Tamsweg, wie eigentlich für Österreich, ist die Neue Mittelschule eine Innovation. International ist diese Form des Unterrichtens seit Jahren erfolgreich erprobt. Ziel ist es, auf jede/n SchülerIn und deren persönliche Begabungen einzugehen und so Spitzenleistungen zu ermöglichen.

Haupt- und GymnasialschülerInnen nehmen gemeinsam am Unterricht teil und werden in den Hauptfächern Deutsch, Englisch, Mathematik und in einigen Nebenfächern von einem Lehrerteam aus HS- bzw. AHS-Lehrern unterrichtet. Somit kann individueller auf den einzelnen Schüler eingegangen werden. Anstelle der Leistungsgruppen steht die Individualisierung des Unterrichts im Vordergrund.

Schwerpunkte

Darüber hinaus können besondere inhaltliche Schwerpunkte mit Interessensfächern und Schwerpunktklassen von den Schülern gewählt werden: z. B. Bewegung, Sport und Gesundheit, @nglonet, zweite lebende Fremdsprache, vermehrte Angebote im naturwissenschaftlichen/technischen bzw. deutsch-kreativen Bereich, Vertiefungsunterricht in Deutsch und Mathematik.

Die Leitfächer in der Sportklasse sind Bewegung und Sport mit sieben Wochenstunden – verknüpft mit Biologie, Musik sowie Ernährung und Haushalt.

Damit eine gute Qualität im sportlichen Bereich sichergestellt ist, wird mit den Tamsweger Sportvereinen eine Kooperation eingegangen. Wissenschaftlich unterstützt und begleitet Mag. Anton Klein die Schule.

Zeugnis

Mit dem Zeugnis der Neuen Mittelschule, in dem die Berechtigungen zum Besuch weiterführender Schulen klar ausgewiesen sein werden, ist im Regelfall der Besuch einer höheren Schule möglich.

Mehr Information erhält man am Tag der offenen Tür: Donnerstag, den 8. Jänner 2009 von 7:50 bis 12:30 Uhr an der HS Tamsweg-Lasabergweg.

Neue Bildungswerkleiterin

Gabriele Aigner folgt Wolfgang Pfeifenberger

Das Salzburger Bildungswerk in Tamsweg hat seit kurzem eine neue Leiterin. Gabriele Aigner übernahm die Funktion von Wolfgang Pfeifenberger, der das Bildungswerk 14 Jahre lang zur Zufriedenheit aller in vorbildlicher Art und Weise leitete. Gabriele Aigner, der Tamsweger Bevölkerung als engagierte Hauptverantwortliche der Gemeinde-Bibliothek bekannt, möchte den Schwerpunkt des Bildungswerkes in den nächsten Jahren vor allem in die Eltern- und Seniorenbildung legen und Vernetzungsarbeit in der Gemeinde leisten.

Dr. phil. Klaus Heitzmann

Das Redaktionsteam gratuliert!

Klaus Heitzmann, ein treuer Schreiber hochinteressanter historischer Beiträge in der Gemeindezeitung „Unser Tamsweg“ legte Anfang November sein „Rigorosum“ und somit die Voraussetzung zur Führung des Doktortitels erfolgreich ab. Das Redaktionsteam gratuliert sehr herzlich und wünscht sich und den Lesern der Gemeindezeitung noch zahlreiche spannende Rückblicke in die Tamsweger Vergangenheit durch den frisch gebackenen Herrn Doktor.

Lichtblicke

Ein Konzerterlebnis der besonderen Art

Anlässlich 10 Jahre Telefonseelsorge im Lungau vermittelte Peter Santner unter dem Titel „Lichtblicke - Peter Santner und Freunde“ ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Der Bürgersaal war an beiden Konzertabenden Ende September bis an den Rand gefüllt, und die Zuhörer kamen dabei zu einem besonderen Hörgenuss. Neben dem Hauptakteur Peter Santner, der vokal und an der Gitarre überzeugte, begeisterten Anton Derigo, Helmut Karner, Hubert Pertl, Gerhard Ferner, Herbert Rabitsch, Edgar Rösler, Christian Schneeberger, Christa Blinzer, Martha Bogensperger, Susanne Priesel, Gerhard Mauser und Barbara Santner durch ein breit gefächertes Programm. Dieses reichte von Clapton bis Qualtinger, von den Beatles über Grönemeyer bis hin zum Wienerlied. Balladen,

kunstvoll rezitiert von Wolfgang Stockhammer, und berührende Worte aus der Feder von Christof Wieland trugen zum Gelingen der beiden Abende bei. Das Publikum honorierte die Veranstaltungen mit Standing Ovations, und der Telefonseelsorge konnte eine Spende in Höhe von € 1.000 übergeben werden.

Tamsweger Adventsingen 2008

Weihnachtliche Geborgenheit und Zuversicht vermitteln

Eingebettet in Gesangs- und Instrumentalstücke sowie Hirtenspiel und Lesung von Texten, die dem Advent und der Weihnachtszeit den gebührenden Rahmen geben, veranstaltet auch 2008 die Lungauer Liedertafel Tamsweg ihr bereits traditionelles Adventsingen. Am Freitag, dem 19. und Samstag, dem 20. Dezember jeweils um 20:00 Uhr tragen neben dem Veranstalter nachfolgende Gruppen in der Pfarrkirche Tamsweg zum Gelingen dieser besinnlichen Veranstaltung bei:

Lungauer Bläserquintett, Tamsweger Klarinettentrio, Tamsweger Vokalsextett, Tamsweger Männerquartett, Familienmusik Fingerlos, Reinhold Weidinger (liest Texte) sowie ein Hirtenspiel von Schülern der Volksschule Tamsweg. Für die Gesamtorganisation des Adventsingens zeichnet Herbert Antretter, Chorleiter der Liedertafel Tamsweg, verantwortlich. Karten sind bei den Mitgliedern der Liedertafel erhältlich.

Advent im Gebirge – Advent in Tamsweg

Ein Projekt von Schule, Wirtschaft, Tourismus, Vereine und Gemeinde

Zur Einstimmung auf die stillste Zeit des Jahres hat sich Brigitte Pertl für die Tamsweger Bevölkerung ein umfangreiches Programm einfallen lassen. Althergebrachte Lungauer Bräuche stehen dabei im Vordergrund - ohne Jingle Bells, Weihnachtsmann oder Santa Claus.

Erstes Adventwochenende

Den Auftakt bildete am 28. und 29. November 2008 vor der Bezirkshauptmannschaft Tamsweg die Segnung einer Krippe mit lebensgroßen Figuren durch Dechant Markus Danner. Die musikalische Umrahmung nahm dabei die Bürgermusik Tamsweg vor. Weihnachtsweisen wurden vom Bläserquartett der Bürgermusik intoniert, und der bereits traditionelle Krampuslauf der Prebertoifen ließ lautere Klänge vernehmen.

Zweites Adventwochenende

Dieses stand ganz im Zeichen des großen Adventmarktes am Marktplatz und in der Amtsgasse. Das Doppelquartett der Lungauer Liedertafel Tamsweg wie auch der Kinderkrampuslauf der Prebertoifen fanden großen Anklang bei den Besuchern. Für die Kleinen waren natürlich die Geschenke vom Nikolaus der erfreuliche Höhepunkt.

Drittes Adventwochenende

Am Freitag, dem 12. Dezember 2008 laden die „Amtsgasse-Aktiv-Betriebe“ zu einem stimmungsvollen Einkaufsabend ab 18:00 Uhr ein. Die Kinderbackstube in der Bäckerei Löcker (17:00-20:00 Uhr), ein Hirtenspiel der Volksschule Tamsweg vor der Krippe am Kapuzinerplatz (19:00 Uhr), Gesang von den Lungauer Anglöcklern und Musik vom das Quartett der Bürgermusik Tamsweg gehören dabei zum umfangreichen Rahmenprogramm. Die Lungauer Krippenausstellung in den Schaufenstern der Amtsgassenbetriebe sowie wiederum Musik von den Anglöcklern und dem Musik-Quartett bilden den samstäglichen Höhepunkt. Für weihnachtlich-kulinarische Köstlichkeiten sorgt dabei die Trachtenfrauengruppe Tamsweg.

Viertes Adventwochenende

Für das jüngere Publikum ist am Freitag wiederum die Kinderbackstube (15:00-17:00 Uhr) in Betrieb. Der Schulchor des Multiaugustinums gibt Weihnachtslieder zum Besten (14:00-18:00 Uhr). Dieses Ensemble ist auch am Samstag ganztägig aktiv, um dem Adventmarkt einen würdigen Rahmen zu verleihen. Die Stoamugl Musi unterhält die Besucher am Samstag Nachmittag ab 14:00 Uhr. Lungauer Bauern verkaufen am letzten Adventwochenende landwirtschaftliche Produkte vom Bauernbrot bis zur Bauernbratwurst.

Advent in Tamsweg, ein besinnliches Fest für alle Sinne: Zum Staunen, Riechen, Schmecken, Fühlen und Hören.

Saal 1

Kleiner Raum mit großem Programm

Seit Jahren finden zahlreiche Veranstaltungen der Lungauer Kulturvereinigung im Raum „Saal 1“ im Schloss Kuenburg statt. Zusätzlich koordinieren von dort drei LKV-Mitarbeiter das Programm: angefangen von Kino über Theater und Workshops bis hin zu Konzerten.

Kleine Menschen

Besonders viel Wert wird auf die Kinderszene gelegt. Neben günstigem Eintritt und Interessantem zum Staunen, gibt es für „kleine Menschen“ – so Originalton der LKV - neben 50 Veranstaltungen im Jahr auch viel zum Mitwirken. So läuft seit November ein mehrteiliger Theater-Workshop für 35 Kinder. Dank des Projektes „Spiel´n - Junge Kunst im Lungau“ übernimmt die LKV die Kosten für die Workshopleiter: der Regisseur Gerald Es, die Schauspielerin Barbara Macheiner und der Artist und Akrobat Ulf Kischhofer. Ein neuer Workshop mit Aufführungen im Sommer ist ab März 2009 geplant. Während das Büro gleichzeitig als Künstlergarderobe fungiert, bietet der „Saal 1“ knapp 60 Sitzplätze. Es könnten noch viel mehr sein, denn das Angebot ist sehr beliebt und jederzeit über www.lungaukultur.at einsehbar.

Zahlreiche Veranstaltungen auch für Kinder

Der Bauhof

Immer einsatzbereit

Die Leistungen, die das zehn Mann starke Bauhof-Team rund um Gerhard König bringt, wird oft unterschätzt. Egal ob trocken oder nass, warm oder kalt, der Bauhof ist immer einsatzbereit. Im Winter ist es selbstverständlich, frühmorgens um drei Uhr mit dem Räumdienst zu beginnen oder den Weg zur wöchentlichen Quellwasserkontrolle mit Schi- oder Schneeschuhen zurück zu legen. Motivation ist dabei wichtig, denn die Bauhofmitarbeiter müssen oft Tätigkeiten verrichten, die sonst niemand übernehmen möchte, wie Delogierungen oder die Entleerung der Kadavertonnen.

Das Aufgabenspektrum...

...ist umfangreich und erstreckt sich im Normalfall von der Pflege und Betreuung der öffentlichen Grünanlagen und Bäume, Straßenrandbegrünung (Mähen), Bachläufe, Spielplätze und Freizeitanlagen - über die Erhaltung und Reinigung öffentlicher Gebäude, Straßen und Wege, Winterdienst (Schneestangen, Räumung und Streuung) bis hin zur Wasserversorgung, Ordnungsarbeiten und Noteinsätzen. Kein Kirchtag, Fest oder Markt wäre ohne Bauhof denkbar. Ob Aufbau, Bühnenbau, Abbau, Müllbeseitigung – oftmals muss der motivierte Trupp Rund-um-die-Uhr-Betrieb machen.

In die Röhre geguckt

Im Notfall...

...rückt der Bauhof aus, weil es irgendwo einen Rohrbruch gegeben hat. Da kann es schon mal wie vor vier Jahren passieren, dass innerhalb von 24 Stunden ein 20 m x 20 m großes und acht Meter tiefes Loch gegraben werden muss, um das Leck zu reparieren und die Aufrechterhaltung der Frischwasserversorgung von Tamsweg zu gewährleisten.

Erfahrung und Qualifikation...

...kommen bei jeder Tätigkeit und Arbeit zum Einsatz. Im Bauhof Team finden sich zahlreiche hervorragende Handwerker wie Maler, Installateure, Schlosser und Tischler, die sich jeden Tag aufs Neue mit Know-how und Organisationstalent den unterschiedlichsten Aufgaben stellen.

Technische Ausstattung...

...wie Transport- und Spezialfahrzeuge sind unverzichtbar. Unter anderem:

- ein LKW, der mit Krananlage, Schneepflug oder Streugerät versehen werden kann
- ein vielseitig einsetzbarer Traktor
- das Kommunalfahrzeug Ladog, bekannt als Kehrmaschine, Schneepflug und Splittstreugerät
- ein Kommunalfahrzeug Rasant, zum Mähen, Schneefräsen und –räumen
- ein Skoda Kombi Einsatzfahrzeug
- drei VW Busse, die auch zum Salzstreuen eingesetzt werden

Lagerräume für Parkbänke, Schneestangen, Weihnachtsdekoration, Geräte und Werkzeuge sowie Werkstätten stehen dem Tamsweger Bauhof ebenfalls zur Verfügung.

Ein besonderer Augenmerk...

...wird dem Tamsweger Wasser gewidmet. Ein derartiges Quellwassereinzugsgebiet wie Tamsweg es hat, ist einzigartig. Der Wassermeister entnimmt wöchentliche Wasserproben, um die Qualität zu kontrollieren, die man eigentlich ganz selbstverständlich jeden Tag schmeckt und genießt. Viele Bewohner größerer Städte sind auf diese Trinkwasserqualität neidisch.

Winterdienst

Der Quelle mit Lebensmittelfarbe auf der Spur

Unterstützung bei Bauvorhaben

Bühnenaufbau bei Veranstaltungen

Müllentsorgung

Spielplatz Mörtelsdorf entsteht

Fliesenschaden BadeINSEL

Tamsweger Fliesenfirma von Gutachter entlastet – Hauptprozess beendet

Es war wohl mehr als eine Schreckse-kunde für alle Beteiligten, als im Jahr 2002 bei den Revisionsarbeiten in der BadeINSEL festgestellt werden musste, dass bereits zum zweiten Mal ein Groß-teil der Fliesen im Sportbecken vom Untergrund abgelöst war.

Ursache lange Zeit unklar

Trotz mehreren Gutachten im Vorfeld und dem großen Einsatz der mit den Sanierungsarbeiten betrauten Tams-weger Fliesenfirma Fritz GmbH, war die Ursache für die Ablösung, welche eine Gesamtschadenssumme von rund € 620.000 nach sich zog, vorerst völ-lig unklar. Erst im Verlauf des von der Marktgemeinde Tamsweg angestrebten Schadenersatzprozesses wurde im Zuge eines Gerichtsgutachtens deutlich, dass ein fehlerhaftes bzw. falsches Produkt bei der Abdichtung der Schwimmbe-cken zur Anwendung kam, wodurch die darüber liegenden Fliesen keine Haftung hatten und eine Ablösung die Folge war. Aufgrund dieses Erkenntnisses war letzt-endlich die Herstellerfirma des Dichtma-terials bereit, den Großteil des Schadens als Vergleichssumme zu übernehmen und somit die Fa. Fritz GmbH, welcher keinerlei schuldhaftes Verhalten nach-gewiesen werden konnte, schadlos zu halten.

Derzeit kann festgestellt werden, dass sich im Laufe der letzten fünf Jah-re - seit der erfolgreichen Generalsanie-rung sämtlicher Hallenbecken im Jahr 2003 - keine Fliese vom Untergrund abgelöst hat.

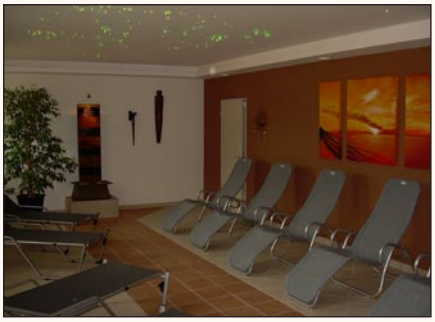
BadeINSEL erweitert Saunabereich

Neuer Ruheraum sorgt für mehr Komfort

Äußerst positiv waren bisher die Re-aktionen zahlreicher Saunabesucher nach der Erweiterung und teilweisen Umgestaltung der Saunalandschaft in der BadeINSEL. Sowohl der neu geschaf-fene Kommunikationsbereich als auch der neue Ruheraum, welcher sich nun im weniger stark frequentierten Teil der Anlage befindet, erhielten von allen Be-suchern großes Lob.

Entspannung garantiert

Mit dieser Neuerrichtung bzw. Um-gestaltung ist es gelungen, ein neues Raumgefühl mit einer angenehmen Atmosphäre und damit auch einen we-sentlich verbesserter Komfort für den er-holungs- und entspannungssuchenden Saunagast zu schaffen – ein Grund mehr, die BadeINSEL zu nutzen und sich damit etwas Gutes zu tun!



1. Skate-Contest in Tamsweg

Jugendliche messen sich im Wettbewerb

Auf dem Mehrzweckplatz im Sport-zentrum ging im heurigen Herbst erstmals der von der Skatergruppe „Spray Cans“ veranstaltete „1. Offiziel-ler Lungauer Skate-Contest“ über die Bühne.

Hauptorganisator und Gruppenchef Sead Dedic war begeistert von den Dar-bietungen der Bewerbsteilnehmer aus dem gesamten Bezirk und der angren-zenden Steiermark. Zahlreiche Fans mo-tivierten die jugendlichen Asphaltartisten zu Höchstleistungen.

Vielleicht gelingt es in absehbarer Zeit, die in die Jahre gekommenen Rampen und Geräte gegen neue auszutauschen und dadurch noch mehr Jugendliche für diese trendige Sportart gewinnen.

Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr!
Ihre
Raiffeisenbank
Tamsweg

Salzburger Landeshilfe

Hilfe für unverschuldet in Not Geratene

Der Weihnachtsausgabe von „Unser Tamsweg" liegt traditionell ein Zahlschein der Salzburger Landeshilfe bei. Diese Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, jenen zu helfen, die es besonders notwendig brauchen: Jenen, die nach Schicksalsschlägen und Unglücksfällen verzweifelt sind, nicht mehr weiter wissen und dringend finanzielle Unterstützung benötigen. Durch die bisherigen Spenden konnte die Salzburger Landeshilfe vielen Menschen rasch und unbürokratisch helfen und dadurch für die unverschuldet in Not geratenen Salzburgerinnen und Salzburgern ein Zeichen der Hoffnung setzen. Helfen auch Sie mit und lindern Sie Not! Ein beträchtlicher Teil der Spenden bleibt zur Soforthilfe im Lungau. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfsbereitschaft!

Christbaum ade

Kostenlose Entsorgung

Wenn unter dem Christbaum keine Geschenke, sondern nur mehr Nadeln liegen, ist es an der Zeit, ihn zu entsorgen. Die Marktgemeinde Tamsweg bietet den Bürgerinnen und Bürgern eine kostenlose Christbaumentsorgung nach Weihnachten an. Sie können den komplett abgeschmückten Christbaum zu folgenden Zeiten im Recycling-Hof der Gemeinde abgeben:

Montag:	15:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch:	16:30 – 18:00 Uhr
Freitag:	13:00 – 16:00 Uhr

ABFUHRPLAN 2009

Beiliegend zur Zeitung finden Sie den Müllabfuhrplan 2009 und die aktuellen Sprechstundentermine.

Christbaum am Marktplatz

Der prächtige Christbaum am Tamsweger Marktplatz wurde heuer von der Familie Ingruber aus der Zinsgasse zur Verfügung gestellt. Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich recht herzlich!

BLUTSPENDEAKTION

Samstag, 27. Dezember 2008 von 11:00 bis 16:00 Uhr in der Hauptschule Tamsweg-Lasabergweg.

Veranstaltungen in Tamsweg

Dienstag 09.12.2008

Vortrag: „Dem Leben auf der Spur - Exerzitien im Alltag“
19:30 Uhr
Tamsweg / Kindergarten

Donnerstag 11.12.2008

Kino: „Man muss mich nicht lieben“
19:30 Uhr
Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Freitag 12.12.2008 bis Samstag 13.12.2008

Advent im Gebirge - Advent in Tamsweg
Tamsweg / Amtsgasse

Dienstag 16.12.2008

Vortrag: „Dem Leben auf der Spur - Exerzitien im Alltag“
19:30 Uhr
Tamsweg / Kindergarten

Donnerstag 18.12.2008

Kino:
„Zusammen ist man weniger allein“
19:30 Uhr
Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Freitag 19.12.2008 bis Samstag 20.12.2008

Advent im Gebirge -
Advent in Tamsweg
Tamsweg / Amtsgasse

Freitag 19.12.2008

Konzert: Adventsingen der Lungauer Liedertafel Tamsweg
20:00 Uhr
Tamsweg / Pfarrkirche

Samstag 20.12.2008

Konzert: Adventsingen der Lungauer Liedertafel Tamsweg
20:00 Uhr
Tamsweg / Pfarrkirche

Dienstag 23.12.2008

Kinderkino: „Pettersson und Findus“
15:00 Uhr
Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Samstag 27.12.2008

Musikalischer Jahresausklang mit der „Blaskapelle Juvara“
20:00 Uhr
Tamsweg / Gasthof Gambswirt - großer Saal

Sonntag 28.12.2008

TATORT: DIXIELAND
mit der Murvalley-Dixieland-Band
20:30 Uhr
Tamsweg / Jazzkeller Tatort

Dienstag 30.12.2008

Uwe Krauss - In 6 Jahren auf zwei Rädern rund um den Globus
20:00 Uhr
Tamsweg / GH Gambswirt

Mittwoch 31.12.2008

Silvestergang der Erzbruderschaft
20:30 - 22:00 Uhr
Tamsweg / St. Leonhard

Freitag 02.01.2009

Vereinsmeisterschaft des Eisschützen Vereines
13:00 - 20:00 Uhr
Tamsweg / St. Leonhard Stadion

Samstag 03.01.2009

Vereinsmeisterschaften des Eisschützenvereines
08:00 - 18:00 Uhr
Tamsweg / St. Leonhard Stadion

Kinderkino:
„Der Fuchs und das Mädchen“
15:00 Uhr
Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Sonntag 04.01.2009

Kinderkino:
„Der Fuchs und das Mädchen“
15:00 Uhr
Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Samstag 10.01.2009

Betriebsmeisterschaft des Eisschützenvereines Tamsweg
07:00 - 18:00 Uhr
Tamsweg / St. Leonhard Stadion

Dienstag 13.01.2009

Tanz: Workshop mit Eva Schrempf
20:00 Uhr
Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Freitag 16.01.2009

Wer war Paulus von Tarsos?
19:30 - 21:30 Uhr
Tamsweg / Pfarrsaal

Samstag 17.01.2009

Kinderkino: „Die drei Räuber“
15:00 Uhr
Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Feuerwehrball -
Marc Pircher 5 Stunden live
20:00 Uhr
Tamsweg / GH Gambswirt - großer Saal

Sonntag 18.01.2009

Kinderkino: „Die drei Räuber“
15:00 Uhr
Tamsweg / Saal 1, Schloss Kuenburg

Montag 19.01.2009 bis Freitag 23.01.2009

Vereinigtenoktav
Tamsweg / Tamsweg

Donnerstag 22.01.2009

Vortrag: Sind Großeltern ein Segen?
09:00 - 11:00 Uhr
Tamsweg / Pfarrsaal

Montag 26.01.2009 bis Freitag 30.01.2009

Lungauer Langlauftage
Tamsweg / Tamsweg

Donnerstag 29.01.2009

Workshop: „Frauen entdecken die Sprache der Kunst“
16:00 - 19:00 Uhr
Tamsweg / Lungauer Bildungsverbund

Dienstag 03.02.2009

Tanz: Workshop mit Eva Schrempf
20:00 Uhr
Tamsweg / Schloss Kuenburg, Tamsweg

Donnerstag 19.02.2009

Christen und Muslime Tür an Tür
19:30 - 21:30 Uhr
Tamsweg / Pfarrsaal

Freitag 27.02.2009

Vortrag: „Amazonas“ von Joe Pichler
19:30 Uhr
Tamsweg / Saal / Gasthaus Maier Gambswirt

Sonntag 01.03.2009 bis Sonntag 22.03.2009

KinderFilmFest: SIMSALABIM
Tamsweg / Saal 1, Schloß Kuenburg

Dienstag 03.03.2009

Tanz: Workshop mit Eva Schrempf
20:00 Uhr
Tamsweg / Schloss Kuenburg, Tamsweg

Sonntag 15.03.2009

Preberlauf 2009
07:00 Uhr
Tamsweg / Preber bei Tamsweg

Dienstag 31.03.2009

TANZ-WORKSHOP mit Eva Schrempf
20:00 Uhr
Tamsweg / Schloss Kuenburg, Tamsweg

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch aktuell unter www.tamsweg.at. Um Termine im Veranstaltungskalender eintragen zu lassen, wenden Sie sich an den TVB Tamsweg, Tel.: 06474 2145; E-Mail: tvb@tamsweg.at